

Beprechungen

Geistliches Leben und christliche Praxis

DREYFUS, Paul: *Schwester Emmanuelle*. Im Dienste der Müllmenschen. Graz, Wien, Köln 1987: Verlag Styria. 224 S., kt., DM 29,80.

In den Elendsvierteln von Kairo lebt unter mehr als 40000 Müllmenschen eine fast 80jährige Klosterfrau, Schwester Emmanuelle Cinquin. Ihr Lebensweg und ihr Lebenswerk sind wahrhaft ungewöhnlich. Aus gutem Hause stammend studierte die junge Madeleine (ihr Taufname) in Abendkursen Philosophie, spielte Tennis, ging Eislaufen, nahm Gesangstunden und Klavierunterricht. „Zu leben war meine Leidenschaft“ sagt sie von sich selbst, „aber ich trachtete auch nach dem Absoluten“ (27). Dieser Drang führte sie schließlich in den Orden „Unserer lieben Frau von Sion“. Man schickte sie auf die Sorbonne, um Philosophie, Theologie und französische Literatur zu studieren. Sie wird Professorin und unterrichtete in den Schulen des Ordens in Istanbul, Tunesien und Kairo. Dort beobachtete sie Kinder, die ihren Hunger aus den Abfallhaufen stillten. Da begreift sie, daß ihre Lebensaufgabe in Zukunft die Armen sind. Mit 63 Jahren zieht sie zu den Müllsammlern, die auf den riesigen Müllhaufen von Kairo hausen. Sie hat ein einfaches Rezept für ihr Tun: Sie liebt diese Menschen und hilft ihnen, wo immer sie kann. Reisen durch Europa und die USA verschaffen ihr die notwendigen Mittel, um Zentren mit Kindergärten, Schulen, Werkstätten, Nähschulen, Krankenhäusern und einfachen Ziegelbauten zu errichten.

Im vorliegenden Buch hat sie einem Journalisten – ihrem Cousin Paul Dreyfus – Rede und Antwort gestanden über ihr Leben, ihr Werk und ihr Denken. Es ist ein aufrüttelndes Buch geworden, das besonders Menschen auf der Suche nach dem Sinn des Lebens ansprechen wird, Menschen, die, der ermüdenden Diskussion über Wesen und Aufgabe der Kirche überdrüssig, nach Vorbildern Ausschau halten, die als Beispiele gelebten Christentums überzeugen.

Franz Karl Heinemann

TERESA VON AVILA: *Unaufhörlich will ich dein Erbarmen preisen*. Textauswahl von Marianne Ligendza. Kevelaer 1988: Verlag Butzon & Bercker. 78 S., geb., DM 15,80.

Wer sich mit Teresa von Avila beschäftigt, findet eine Spiritualität von geistiger Stärke und verwirrender Eigenwilligkeit vor. Um so mehr eignet sich eine Textauswahl aus ihren Gedanken für ein Meditationsbändchen, das durch kleine Schlaglichter die Tage mittragen helfen soll. Marianne Ligendza hat aus den Briefen und dem Schrifttum Teresas Texte unter sechs Themenkreise zusammengestellt: I. Gott erbarmt sich, II. Gebet von innen her, III. Gottes eingeborener Sohn, IV. Wege der Vollkommenheit, V. Menschliche Erbarmlichkeit, VI. Alles geschieht zu unserem Besten. Mit den Bildern und dem Anhang (Stellennachweis, Bildnachweis) bietet das Bändchen eine hervorragende Möglichkeit, die Spiritualität Teresas in das eigene Leben hineinzunehmen.

STEIN, Edith: *Vom Endlichen zum Ewigen*. Textauswahl von Maria Amata Neyer OCD. Kevelaer 1988: Verlag Butzon & Bercker. 60 S., 8 Schwarzweiß- und Farbbilder, geb., DM 15,80.

Die Beziehung zwischen dem Endlichen und dem Ewigen ist ständiger Mittelpunkt der geistlichen und wissenschaftlichen Reflexion der Karmelitin Edith Stein gewesen. Vor allem die Frage, wie mitten in der leidvollen Begrenztheit des Alltags – in ihrem Leben grausam durch die Kriegsergebnisse gesteigert – die Anwesenheit Gottes erfahren werden kann, hat sie bewegt. Von dieser „Kreuzwissenschaft“ zeugen die in diesem Bändchen gesammelten Gedanken und Aphorismen, die Maria Amata Neyer OCD zusammengestellt hat. In sieben thematischen Gruppen sind die Texte angeordnet (Vom Leben im Alltag, von der Umkehr zur Einkehr, in der Nähe des Herrn, in der Nähe der Menschen, vom menschlichen Leben und vom ewigen Sein, über Kirche und Welt, durch Leiden zur Vollendung). Im Anhang werden die Quellen der Texte und der Bilder (die biographische Einzelheiten Edith Steins illustrieren) angegeben. – Das Bändchen ist eine stille Begleitung für den Alltag, in den die einzelnen Texte mitgenommen werden können. Josef Römelt